



Mai 1997 5.-DM

petra

**Millionärin für
1 Woche**
Die schönsten
Villen der Welt
zum Mieten

**Jetzt
erforscht:**
Faktor X, oder:
Glück in der Liebe
kann man lernen

**Talk ohne
Tabu**
Was Männer an
Frauen sexy finden

**Geld und
Freundschaft**
Wann der
Beziehungs-Bankrott
droht



**Bikini-
Figur**

Blitz-Diät plus Turbo-Gymnastik -
Ihr Sommer-Body in 14 Tagen

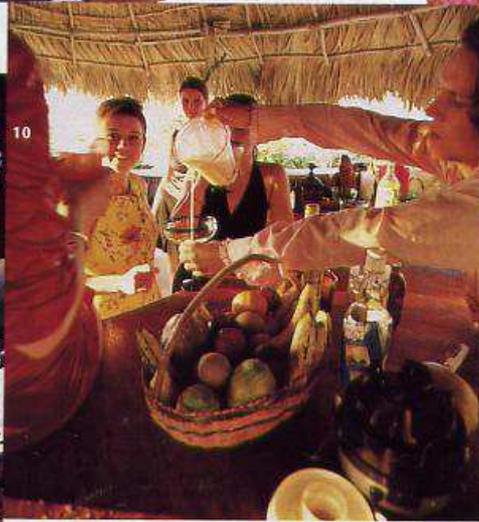
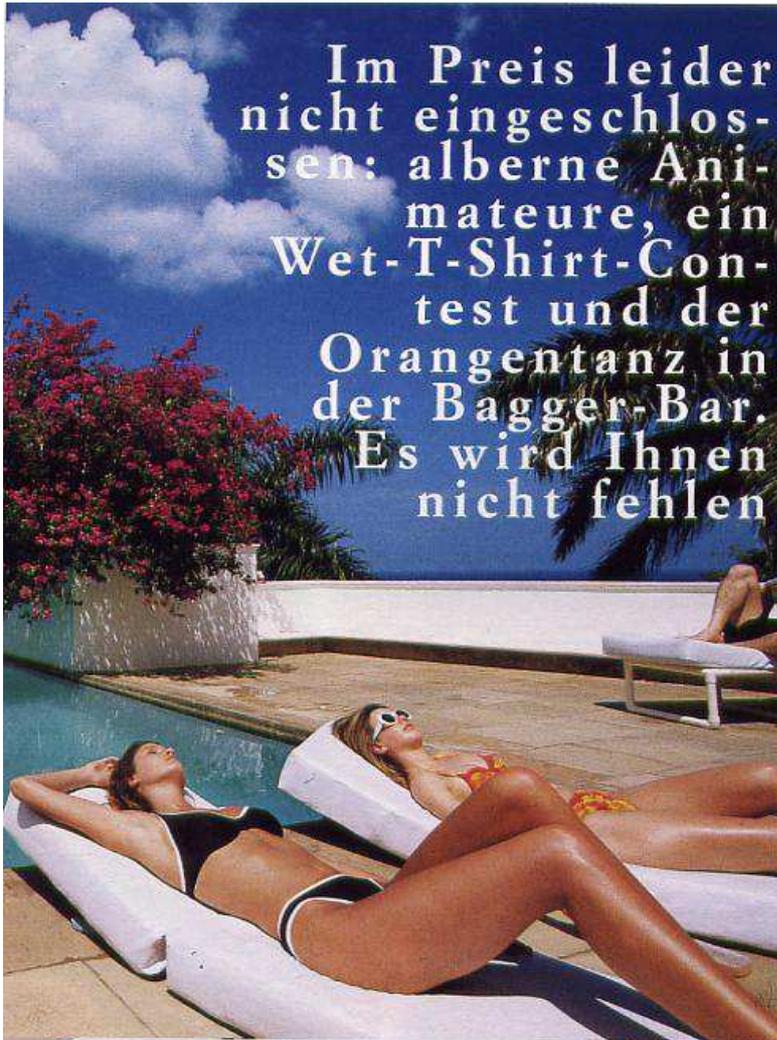


Falls Sie sich entscheiden, hier aufzuwachen, könnte das dann ungefähr so aussehen (1). Und falls Sie sich zwar vorstellen können, hier aufzuwachen, nicht aber, dieses phantastische Bett jemals zu verlassen, wird Sie das Frühstück (im Bild der erste von drei Gängen) sicher vom Gegenteil überzeugen (2) – oder aber die Aussicht auf die naturnächste Dusche der Welt (3). Dieser dicke Brocken fühlt sich ab sofort nicht mehr wohl wie ein Fisch im Wasser (4). Andere dagegen offensichtlich schon (5, 6 und großes Bild). Pläne schmieden für den Abend (7): erst ein letztes Mal in den Pool (8 und 9), dann aber schnell in die hauseigene Cocktailbar (10) – und das sicher nicht zum letzten Mal ...

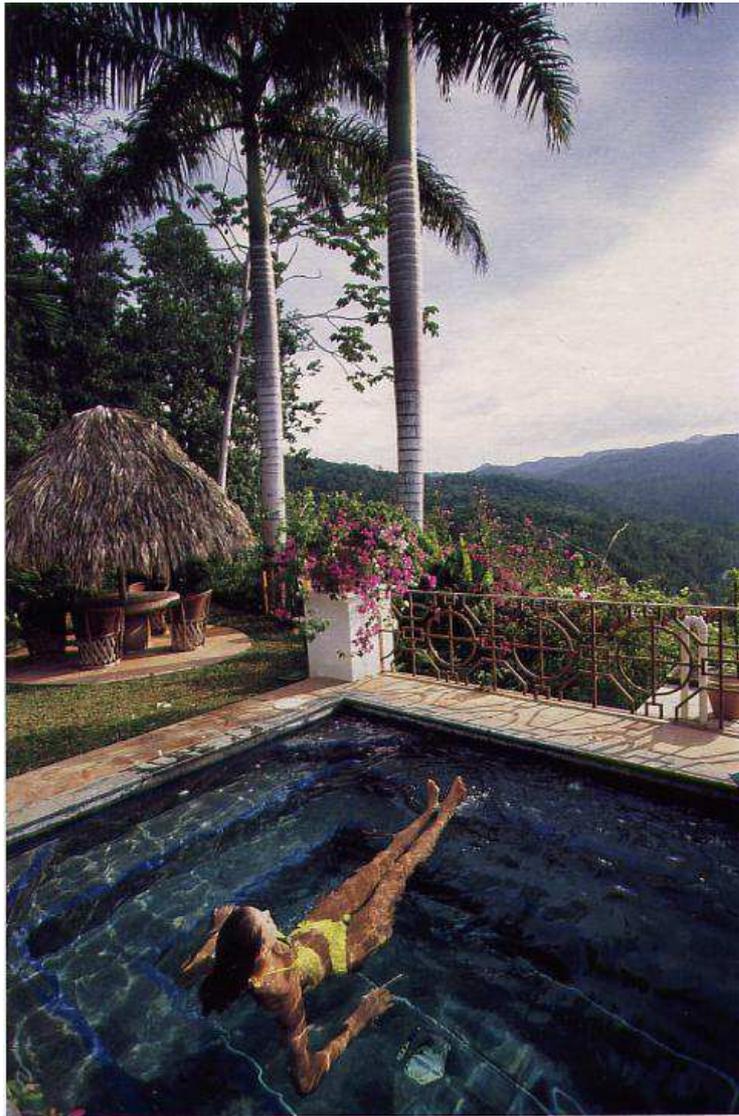


Im Preis leider nicht eingeschlossen: alberne Animateteure, ein Wet-T-Shirt-Contest und der Orangentanz in der Bagger-Bar. Es wird Ihnen nicht fehlen

Abendessen ist fertig! Zum Wein aus Frankreich serviert Butler Errol Hummer, der heute morgen noch nach den Badenden vor Montego Bay schnappte (11 und 12). Und auch wenn's schade ist, ins Bett zu gehen: Dieser Anblick (13) macht die Entscheidung leichter







Beschwerde! Daß man sich zwischen zwei Pools entscheiden muß, stand nicht im Katalog

Im großen Pool ist zuviel Trubel? Na, dann eben in den kleinen. Wassertemperatur: 26 Grad

Kurze Vorrede: *Es regnet in Hamburg. Der Installateur, der die lecke Spüle reparieren und garantiert irgendwann zwischen 12 und 16 Uhr kommen wollte, kommt nicht. Mein Chef wartet – ein Los, das er sich mit dem Wäscheberg in der Abstellkammer teilt. Und dann ist auch noch der Kaffee aus. Das alles war vorgestern.*

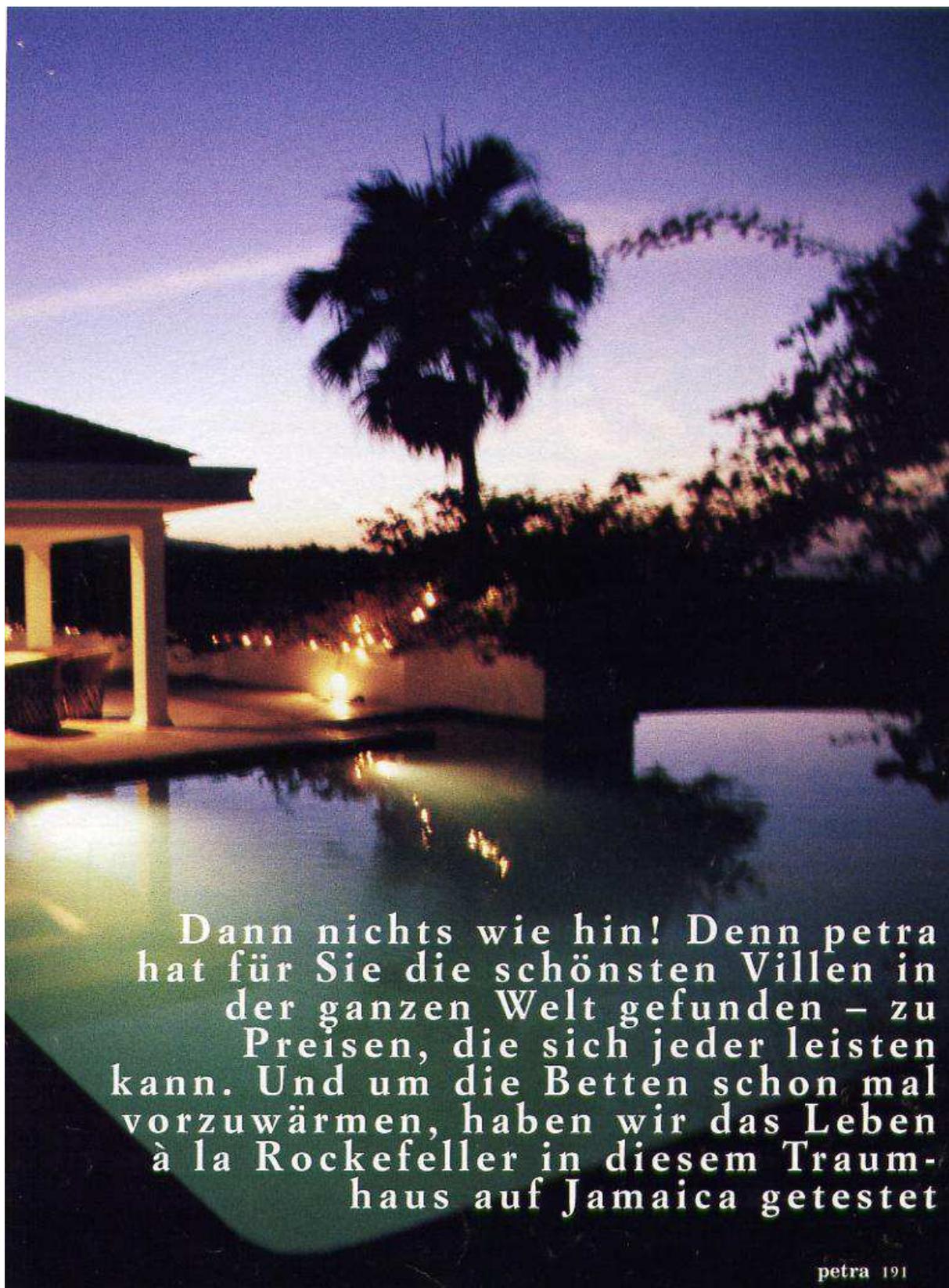
Heute: Leise klopft es an der Tür – eine Flügeltür, die schon von weitem zeigt: Dahinter liegt keine dieser Zweizimmer-mit-Bad-und-allem-was-man-braucht-auf-50-Quadratmetern-Wohnungen; hinter dieser Tür liegt das Pa-

radies. Und mittendrin liege ich und döse. Der Wind weht durch die offenen Fenster und spielt mit den Vorhängen des Himmelbetts. Draußen singen Vögel. Dann kommt Errol, mein Butler, mit dem Frühstück. Er sagt „Good morning, my friend“, doch ich höre etwas anderes: „Guten Morgen, Fräulein Rockefeller.“

Genau, denn für eine Woche bin ich das, für siebenmal 24 Stunden bin ich nicht Martina Irgendwas aus Hamburg, sondern Martina Rockefeller, zu Hause in der Welt. Und gebucht habe ich mein neues Ich im Reisebüro.

Am Anfang war es nur eine verrückte Idee – ein Abendessen mit Freunden, im Fernsehen die Wiederholung von „Miami Vice“: Sonny Crockett im coolen weißen Beachpalast, der Pool schimmert türkis. Und einer von uns sagt: „Mensch, so müßte man wohnen.“ Und ein anderer: „Kein Problem, die Dinger kannst du mieten.“ Eine Woche später war abgemacht: Zu siebt fliegen wir nach Jamaica, in eine Villa, die Destiny – Schicksal – heißt. Ein Schicksal, mit dem jeder leben, doch das sich keiner von uns leisten kann – es sei denn, der Besitzer hat gerade keine Lust auf seinen 1000-Quadratmeter-Traum in Weiß und vermietet ihn, und man legt zusammen und merkt, daß es nicht teurer wird als ein Urlaub im Club. Nur besser.

Das wird schon klar am Flughafen von Montego Bay – das Gedränge ist nicht gerade der Ort, wo man nach 14 Stunden Flug unbedingt um Taxipreise feilschen möchte. Müssen wir auch gar nicht, denn Butler Errol steht wie ein Fels im Menschenmeer: „Welcome to Jamaica. We are most glad to have you



Dann nichts wie hin! Denn petra hat für Sie die schönsten Villen in der ganzen Welt gefunden – zu Preisen, die sich jeder leisten kann. Und um die Betten schon mal vorzuwärmen, haben wir das Leben à la Rockefeller in diesem Traumhaus auf Jamaica getestet

Landmark: Bei dieser Agentur können Sie die Villa Destiny buchen. In der Nebensaison (Mitte April bis Mitte Dezember) gehören drei Schlafzimmer, Pool und Rundum-Betreuung durch das Personal für 3 000 Dollar in der Woche Ihnen, in der Hauptsaison verdoppelt sich der Preis. Dazu kommt die Agentur-Provision von 100 Dollar, Trinkgelder und die (sehr niedrigen) Kosten für Lebensmittel. Außerdem im Landmark-Angebot: Villen auf vielen anderen Karibikinseln und in Acapulco sowie Landhäuser und Schlösser in England und Schottland. **Landmark, Schildergasse 101 A, 50667 Köln. Tel.: 02 21 / 92 58 98 21.**